

## Grabinschriften auf dem alten Kirchhof der ev.-ref. Gemeinde Hussinetz (1924)

### Vorwort des Übersetzers Heinz Krtschil (1996)

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts fielen auf dem Kirchhof die weißen, ziemlich hohen Grabmale auf. Sie fertigte mein Großvater Traugott Utikal (1863-1918), Küster der Gemeinde, aus starken Holzbohlen an. Oben waren die Tafeln abgerundet und mit einem überstehenden Zinkblech zum Schutze abgedeckt. Auf dem weißgetünchten Untergrund waren in schwarzer Schrift die Namen und andere Daten aufgemalt. Meist war auch noch ein kurzer Spruch zu lesen. Oft stand auf der Rückseite ein längerer Spruch als persönliches Bekenntnis und Glaubenszeugnis. Im Böhmischen ist er nicht selten gereimt, was aber in der Übersetzung nicht zum Ausdruck kommt.

Karl Waschut hat viele der erhaltenen Inschriften gesammelt und sie der Nachwelt erhalten.

Alle Aufschriften beginnen mit "Hier ruht im Herrn ...". Es folgen Name, Bezeichnung des Standes (z. B. Prediger, Lehrer, Anwohner, Witwer, Auszügler, manchmal auch Frau des ..., Tochter des ...), bei Frauen der Geburtsname, Ort, Geburts- und Sterbedaten.

Die Namen sind in diesem Bericht in der gebräuchlichen eingedeutschten Form wiedergegeben, daneben steht die böhmische Schreibweise. Auf den Grabmälern erscheinen sie meist in der böhmischen Schreibweise, wie auch alle anderen Angaben und Sprüche.

Im Abdruck der Inschriften findet sich noch folgende Anmerkung über den Zustand der Grabmäler im Jahr 1924: "Die böhmischen Denkmäler sind sehenswert. Meist aus Holz, sind sie schon recht verwittert. Besonders auf der Rückseite sind die Verse schlecht zu lesen. Früher gab es von ihnen noch eine größere Anzahl, aber mit der Zeit verfallen immer mehr. Etliche liegen schon auf einem Haufen. Die Aufschriften sind auf weißem Untergrund mit schwarzer Farbe in schwabacher Schrift gemalt."

*Karl Andreisek* (Karel Adrejšek) aus Nieder-Podiehrad

\* 7.11.1852 † 14.2.1899

Über deinen Grabeshügel wird jeder Sturm hinwegziehen. Nicht einmal ein Stern wird dich bei Tagesanbruch zu neuer Trübsal wecken im Bett des friedlichen Schlafes. Jesus wird dein Grab weihen.

*Anna Elisabeth Fleger geb. Morawetz* (Anna Alžběta Flegrová roz. Moravcová), Ehefrau des B. Fleger aus Hussinetz

† 27.1.1899 im Alter von 27 J., 1 Mon., 20 Tg. [geb. 9.12.1871]

Der Herr ist aus Liebe zu mir vom Himmel herabgestiegen, damit ich in meinen Sünden nicht verdürbe. Er hat mich mit seinem Blut erkauft und mir einen schattigen Platz im Himmel bereitet. Er trat für mich beim Vater als Fürsprecher ein, der ihm alles in seine Macht gegeben hat, daß er sich auch meiner mit unendlichem Erbarmen erbarmte.

*Johann Hradetzky* (Jan Hradecký) aus Hussinetz

\* 29.12.1819 † 24.11.1903

Hier bin ich nur Gast wie alle unsere Väter.

(Rückseite:) Auf Wiedersehen in jenem besseren Land, wo sich die Sonne nie verbirgt, wo die Bäume ewig grünen, wo sich die Seele mit neuer Gesundheit erholt. Dort, wo liebliche Düfte durchs Paradies wehen: auf Wiedersehen, mit Gott! Auf Wiedersehen!

Die Seele ist schon ohne Schmerzen, der Leib schläft nur aus in Lieblichkeit. Wenn der Herr kommt, wird er sie mit Verherrlichung, mit ewigem Leben beschenken.

*Dorothea Kypri geb. Fleger* (Dorota Kypřá roz. Flegrová), Witwe und Auszüglerin aus Mittel-Podiehrad, \* 11.9.1821

† 12.11.1899

Gott weiß es besser als ich, worin mein Glück besteht. Vor mir ist ein verborgenes Ziel, auf das er zugeht. Wenn nur die Vernunft geduldig nachgibt, kann mir nichts schaden. Jesus hat mich lieb.

*Gottlieb Klowersa* (Bohumil Klowersa), Auszügler aus Mittel-Podiehrad

\* 13.8.1810 † 13.11.1893

*Gottlieb Kopatschek* (Bohumil Kopáček) aus Eichwald

\* 26.2.1843 † 10.3.1903

Euer Herz weint, meine Seele freut sich, daß sie eben zu jenem ewigen Ruhm gelangt.

(Rückseite:) Komm, Sterblicher, sieh mich an! Du lebst, auch ich habe gelebt. Was mir geschehen ist, wird auch dir geschehen. Was du jetzt bist, das war ich zuerst. Du folgst mir nach, ich gehe voran. Ach, laß dich nicht von dem Gedanken verführen, daß du nicht sterben könntest. Bereite dich vor, stirb der Welt ab, bedenke die letzten Dinge und mißachte auch nicht die Tatsache, daß man dem Tod nicht entfliehen kann. Denn was mir heut widerfahren ist, das kann dir morgen widerfahren.

*Karl Morawetz* (Karel Moravec), Auszügler aus Nieder-Podiebrad

\* 17.11.1824 † 26.12.1891

*Karl Merwart* (Karel Mervart), Auszügler aus Hussinetz

\* 27.6.1823 [richtig: 28.6.1823] † 21.7.1903

Selig, die in dem Herrn sterben.

Jungfrau *Anna Marie Moses* (Anna Marie Mojžíšová) aus Hussinetz

\* 23.4.1879 † 17.10.1901

Ach, wie schnell welkt der Kranz der Jugendjahre! Heut anmutig wie eine Rose, morgen muß er im Sarge liegen, schlaff wie eine erfrorene Blüte.

Dort, über den Sternen werden wir wohl wieder zusammentreffen, wenn die Stimme des Herrn alle Getreuen rufen wird. Oh, wer wird die Freude beschreiben, wenn wir Jesus zu Füßen fallen werden. Bald kommt die Zeit, bald werde auch ich dort stehen und dich in Ruhm und seliger Freude erblicken. In alle Ewigkeit werde ich meinen Heiland verherrlichen mit allen Heiligen in der ewigen Heimat.

*Anna Moses geb. Liebal* (Anna Mojžíšova roz. Líbalová) aus Hussinetz, Ehefrau des Karl Moses

\* 11.8.1854 † 6.10.1909

Gott mit dir, bis auch unser Lebenslicht erlischt und wir wieder dein Antlitz schauen werden. Gott mit dir!<sup>1</sup>

(Rückseite:) Auf Wiedersehen in jenem besseren Land ... (Schluß wie bei Joh. Hradetzky, s. o.)

*Karl Moses* (Karel Mojžíš) aus Hussinetz

\* 2.4.1883 † 17.6.1902

Bedenke, wie kurz des Lebens Tag ist. Sag nicht, ich habe starke Arme, Reichtum und Arbeit. Schnell entflieht alles wie ein Traum.

(Rückseite:) Ich bin Bürger zweier Reiche: Was mir das irdische nicht gönnt, das verspricht mir wieder das andere zu geben in reichem, festlichen Maße. Von ganzer Seele trachte ich immer nach jenem anderen, besseren Vaterland. Dort winken mir das ewige Heil, das reine Vergnügen, die reiche Wonne.

*Dorothea Podhaisky geb. Knorrek* (Dorota Podhajska roz. Knorková) aus Hussinetz, Frau von Karl Podhaisky, \* [12.5.] 1815 † [19.12.] 1891

Mein kurzer Lebenslauf war von Gott bestimmt. Befreit bin ich von allem Übel. Gönnt mir meine Erlösung. Laßt die Trauerklage sein, bedauert nicht meine Jugend. Ihr werdet euch erst freuen und bereuen, daß ihr traurig wart, wenn ihr mich in weißem Gewande vor Gott stehend findet, Siegespalmen in der Hand und Lobeshymnen in seinem festlichen Schoß.

*Marie Pospischil geb. Schwalbe* (Marie Pospíšilová roz. Laštůfková), Ehefrau des F. Schwalbe, aus Nieder-Podiebrad † 7.2.1885 im Alter von 29 J., 9 Mon., 27 Tagen [\* 10.4.1855]

Im schönen Gottesgarten will ich auf meine lieben Eltern warten. Daß ihr recht bald mögt hergelangen, wünsch ich mit freudigem Verlangen.

*Friedrich Prochaska* (Friedrich Procházka), Auszügler aus Ober-Podiebrad

\* 21.5.1821 [richtig: 26.5.1821] † 16.12.1902

Schlummere jetzt im Schoß der Erde, träume einen schönen Traum. Wenn dann auch uns Gott nachts durch göttliche Kraft aus dem Grab rufen wird, dann wird uns dort, bei Jesu Thron, aufgehen der ewige Tag. Mein Leib wird ins Grab gelegt, im lieblichen Garten Gottes wird er ausruhen, der Auferstehung harren.

*Johann Proxa* (Jan Proksa) aus Hussinetz

[ohne weitere Daten]

---

<sup>1</sup> Dieses "Mit Gott!" ist eine gebräuchliche Grußformel unter den böhmischen Brüdern, wenn man sich verabschiedet.

*Johann Pultar* (Jan Pultar) aus Nieder-Podiehrad

† 14.11.1891 im Alter von 84 Jahren [\* 24.7.1807]

Ich habe genug, genug von dieser Welt. Ich will mich zu Gott erheben. Dort werden die Jahre friedlich sein. Dort wird sich die Seele ausruhen. Welt! In dir ist Krieg, Kampf, Eitelkeit, lauter Unruhe; im Himmel dann Freude, Friede, Heil.

*Karl Raasch* (Karel Ráž) aus Hussinetz

\* 10.5.1875 † 7.7.1908

*Johann Reisek* (Jan Rejsek), Auszügler aus Ober-Podiehrad

\* 25.10.1820 † 24.7.1903

Ich habe genug, genug von dieser Welt. Ich will mich zu Gott erheben.

*Charlotte Ros. Scherbel geb. Lazina* (Skořepová roz. Lacinová), Auszüglerin aus Töppendorf

† 26.2.1893 im Alter von 81 J. [\* 20.6.1811]

*Peter Schikora* (Petr Šikora), Prediger der Hussinetzer Kirche

\* 21.6.1761 entschlief im Herrn 23.8.1824

*Marie Schwalbe geb. Utikal* (Laštůfková roz. Utikalová) aus Hussinetz

\* 12.8.1846 [richtig? 22.4.1846] † 4.9.1903

Ach, wie süß ich ruhe. Gott machte mich heil allein durch seine Gnade. Was ich begehrte, gab mir Gott aus Gnaden, um des Blutes Jesu Christi willen, in dessen Hand meine Seele ist.

*Marie Schwalbe geb. Kubetschek* (Laštůfková roz. Kubečková) aus Hussinetz

\* 30.9.1822 † 22.8.1908

*Friedrich Sezulka* (Zezulka) aus Hussinetz

\* 7.12.1824 † 28.11.1906

*Marie Silber geb. Tscherny* (Stříbrný roz. Černý) aus Ober-Podiehrad

\* 8.10.1840 † 23.3.1906

Jungfrau *Marie Spura* (Spurová) aus Mittel-Podiehrad

\* 3.4.1867 † 6.5.1893

Jungfrau *Augusta Stiller* (Tichý) aus Ober-Podiehrad

\* 7.7.1874 † 30.7.1899

Die Braut des Lammes, jede treue Seele, steht vor ihm wie in einem neuen Gewande.

(Rückseite:) Meine Seele ist die Braut des Herrn, der selbst der Weg und das Tor zum Himmel ist, das ist mein ein und mein alles.

Jungfrauen, wundert euch nicht, daß mich das Verlangen zu Himmelshöhen trägt. Der beste Schatz ist dort. Ich habe Christus, wer möchte sich das nicht wünschen, auch bei ihm zu sein?

*Marie Taraba geb. Brautschek* (Tarabová roz. Broučková) aus Ober-Podiehrad

\* 4.12.1866 † 17.5.1903

Welche Wonne, welche Wonne bereitet mir das ewige Heimatland! Nach Jerusalem, in den goldenen Himmel, bringt uns der Heilige Jesus. Dort wird uns aufgehen der ewige Tag.

*Joseph von Tardy* (Josef de Tardy), Prediger der reformierten Hussinetzer Kirche

\* 14.3.1799 [richtig? 13.3.1799] entschlief im Herrn 26.4.1874

Meine Hoffnung ist Christus (1. Tim. 1,1)

*Johann Tscherny* (Jan Černý), Schullehrer in Mittel-Podiehrad und einziger Sohn des Johann Tscherny, Bürgermeister und Anwohner der Gemeinde Ober-Podiehrad

\* 15.4.1838 entschlief 26.12.1867

Wenn Ängste mich bedrängen, die Schatten des Todes die Seele verwirren, oh, wo soll ich mich da verbergen?

Rückseite [auf Deutsch]: "Hier ruhet im Herrn Johann Černý, Lehrer von Mittel-Podiehrad"

*Friedrich Tessar* (Tesář), Hausbesitzer und Musikdirigent aus Ober-Podiehrad [Inscription in Deutsch]

\* 30.11.1846 † 27.11.1888 [richtig: 28.11.1888]

*Matthias Winkler* (Matěj Wingral) aus Nieder-Podiebrad

† 9.2.1889 im Alter von 40 J., 2 Mon. [\* 9.12.1848]

Ihr müßt mir nachfolgen, dort werde ich auf euch warten, in jener himmlischen Freude. Gott sei euch gnädig!

*Charlotte Worlitschek geb. Klimex* (Charlotta Orličková roz. Klimšová) Witwe aus Töppendorf, \* 6.5.1838 † 13.11.1902

Euch, Freunde, hinterlasse ich Gutes von meinem Gott. Ihm dient allein zu aller Zeit, er wird euch in Ewigkeit nicht verlassen. Gute Nacht, liebe Freunde. Weint nicht um mich in dieser Zeitlichkeit, dieweil wir uns wiedersehen werden, wenn die Stimme der Posaune des Herrn ertönen wird.

*Charlotte Wytow geb. Klowersa* (Charlotta Wytová roz. Klowersová), Auszüglerin aus Nieder-Podiebrad, \* 12.9.1816 † 17.12.1895

Jetzt ruhe ich mich im Schoße Gottes aus. Mein Gebein habe ich ins Grab gelegt. An der Liebe Christi wärme ich mich. Dort wird mich das Lamm Gotte auf sicherem Felde weiden. Ich weiß von keiner Mühe. Dort ist schon für mich eine Wohnung für das Leben in Ewigkeit bereitet.

*Elisabeth Zucker geb. Wingral* (Alžběta Cukrová roz. Wingralová), Auszüglerin aus Hussinetz

\* 17.4.1812 † 25.3.1896

Der Lauf meines Lebens ist jetzt zu Ende. Ich habe mich zum Himmel aufgemacht, wo ewiger Sabbat ist. Matt war ich vom Klagen, meine Kraft verließ mich. Für das Leid und das Alter kam der Tod willkommen.

Wenn ich schon aus dieser Welt zum Herrn gehen mußte, so habe ich bei ihm immer eine Bleibe bis zum Himmelszelt. Meine Lieben, haltet euch inzwischen nach mir bereit, beruhigt eure Herzen. Dieweil gute Nacht.

*Auguste Zucker* (Augusta Cukrová), Tochter von Karl Zucker aus Hussinetz

\* 15.5.1898 † 4.11.1905

*Marie Zucker geb. Wondratschek* (Marie Cukrová roz. Wondráčková), Auszüglerin aus Hussinetz, \* 3.7.1826 † 15.4.1904

Meine Seele ist in Gottes Hand, ergötzt sich übergücklich. Sie ruht schon von der Arbeit aus und genießt die Freude wonniglich. Dort werden wir uns nach der hiesigen Traurigkeit in jener Freude vereint wiedersehen; in unaussprechlicher Klarheit, in der Ewigkeit werden wir uns wiedersehen.

[Die Grabinschriften sind abgedruckt in: Vladimír Míčan: Ve vyhnanství. O českých emigrantech v Pruskem Slezsku na Opolsku a Sřelínsku. Nákladem Biblické jednoty v Brně, 1927, S. 126-134 (In der Emigration. Bei den tschechischen Emigranten in Preußisch-Schlesien bei Oppeln und Strehlen. Verlag der Bibelgesellschaft, Brünn 1927)

Dank einem Hinweis von Dr. Ditmar Kühne habe ich einige Daten korrigiert, die wohl schon Karl Waschut, vielleicht wegen fortgeschrittener Verwitterung der Grabkreuze, falsch abschrieb. In einigen Fällen habe ich das korrekte Datum in Klammern dahintergesetzt, da ich annehme, dass das falsche Datum auf dem Grabkreuz stand. Weitere Grabinschriften sind im Aufsatz von Jan Auerhan von 1913 enthalten (noch nicht vollständig übersetzt). - Der alte Hussinetzer Friedhof bei der reformierten Kirche wurde in den 70er Jahren eingeebnet, der neue Friedhof ist total verfallen.]